

## Einbrüche in vier Firmen

Kfz-Diagnosegerät gestohlen

**Attendorn.** Gleich bei vier Firmen wurde in der Nacht zum Donnerstag in der Kölner Straße und im Gewerbegebiet Askay eingebrochen.

In der Kölner Straße drangen Unbekannte in die Büroräume von zwei Kfz-Betrieben ein. Sie gelangten in einem Fall über ein gekipptes Fenster in das Firmengebäude. Dort durchsuchten sie alle Räume und entwendeten ein Laptop und einen Fotoapparat im Wert von ca. 500 Euro. In den zweiten Betrieb stiegen sie über eine eingeschlagene Fensterscheibe eines Rolltors ein. Im Inneren hebelten sie eine weitere Tür auf und entwendeten Bargeld und ein Diagnose-Testgerät im Gesamtwert von mehreren tausend Euro.

### Laptop und Arbeitshandschuhe

Im Gewerbegebiet Askay stiegen unbekannte Täter im gleichen Tatzeitraum über gewaltsam geöffnete Fenster in zwei Firmen ein und durchsuchten jeweils die Büroräume. Während sie in einer Firma keine Beute machten, ließen sie aus dem Büro der anderen Firma einen Laptop und vier Beutel mit jeweils 24 Arbeitshandschuhen im Gesamtwert von ca. 1300 Euro mitgehen.

**i** Die Polizei schließt nicht aus, dass in allen vier Fällen dieselben Täter am Werk waren. Sie bittet Zeugen, die verdächtige Beobachtungen im Bereich der Kölner Straße und dem Gewerbegebiet Askay gemacht haben, sich mit der Wache Attendorn, ☎ 02722/9269-5300, in Verbindung zu setzen.

## CDA im Kreis Olpe lobt Anhebung des Mindestlohns

**Kreis Olpe.** Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft Kreis Olpe begrüßt, dass der Mindestlohn um 4 Prozent angehoben worden ist. „Die Einführung des Mindestlohns ist eine große Erfolgsgeschichte“, betont André Arenz, Kreis-Vorsitzender der CDA. „Der Mindestlohn“, so Arenz, „hat rund vier Millionen Menschen zu mehr Geld verholfen und gleichzeitig dazu beigetragen, dass die 450-Euro-Jobs endlich etwas zurückgehen. Ich freue mich, dass die Kommission entschieden hat, den Mindestlohn an die gute Tarifentwicklung in anderen Branchen anzupassen. Menschen, die den Mindestlohn bekommen, machen oft verdammt harte Jobs, die sonst keiner machen will. Sie verdienen höchsten Respekt und sie verdienen, am Wirtschaftswachstum beteiligt zu werden. Deswegen ist es richtig, dass der Mindestlohn nun steigt.“

**i** Weitere Infos im Internet auf [www.cda-bund.de](http://www.cda-bund.de)

## Wanderer und Sänger gemeinsam

**Berlinghausen.** Gesang hält durch die Wälder, wenn der MGW Berlinghausen und der SGV Drolshagen am Sonntag, 3. Juli, Mitglieder und Freunde zu einer Wanderung einladen. Start ist um 14 Uhr an der Dorfgemeinschaftshalle in Berlinghausen. Von dort führt der Weg zum Treffpunkt „Brudertreue“, wo es Kaffee und Kuchen gibt, bevor es entlang der Waldkapelle „Hünkesohl“ weiter zur SGV-Hütte in Benolpe geht, wo Gesang, Essen und Getränke warten.

# Startschuss nach sieben Jahren Vorarbeit

Erster Spatenstich an der Bäckerfachschule in Olpe: Innungsverband investiert mehr als sechs Millionen Euro

Von Josef Schmidt

**Kreis Olpe.** Was lange währt, wird endlich gut: Wenn das Sprichwort irgendwo Gültigkeit hat, dann sicherlich für das Groß-Projekt „Bäckerfachschule Olpe“. Anlässlich des Ersten Spatenstiches gestern Morgen konnte es sich Landesinnungsmeister Heribert Kamm denn auch nicht verkneifen, das Auf und Ab der vergangenen Jahre zu streifen, ohne ins juristisch komplexe Detail zu gehen: „Heute findet hier der Spatenstich statt, nach immerhin sieben Jahren Vorarbeit“, freute sich der oberste Meister seiner Zunft, „zwischenzeitlich gab es immer wieder Zweifel im Umfeld, mit dem heutigen Tag ist das bei den meisten vergessen.“

**„Ein Zeichen, dass wir an die Zukunft unseres Handwerks glauben.“**

**Heribert Kamm, Landesinnungsmeister**

Was Kamm meinte, ist bekannt: Eine mehrjährige juristische Auseinandersetzung mit einigen wenigen Anwohnern hatte für die Verzögerung gesorgt (wir berichteten mehrfach).

Den Spatenstich nutzten der Bäcker-Innungsverband (BIV), Obermeister Kamm sowie Geschäftsführer Michael Bartilla aber in erster Linie, um nach vorne zu schauen. Kamm: „Der Verband nimmt hier immerhin über sechs Mio. Euro in die Hand. Das ist ein Zeichen, dass



Erster Spatenstich mit Vertretern von Stadt, Politik, Innung, Baufirmen und Banken: (vorne von links): Landesinnungsmeister Heribert Kamm, Michael Bartilla (Geschäftsführer BIV) und Architekt Joachim König (hks) schwingen die Schaufeln. FOTO: JS

wir an die Zukunft unseres Handwerks glauben.“ Das Bäckerhandwerk lebe, „wir haben uns hervorragend im Markt behauptet“, der deutsche Gesamtumsatz sei 2015

von zuvor 13,5 auf 14 Milliarden Euro gestiegen.“ Auch deshalb „brauchen wir dringend unsere Bäckerfachschule.“

Kern der Maßnahme ist der Bau

eines neuen Wohnheimes für die Meisterschüler, zudem wird im bestehenden Gebäude umfangreich modernisiert und eine Modellbäckerei errichtet – mit Ladenlokal und Theoriebereich.

### Qualität steigern

Michael Bartilla: „Mit dem neuen Wohnheim können wir die hohe Qualität der Olper Meisterkurse mit einer komfortablen Umgebung für Übernachtungen steigern, aber auch das Lernen außerhalb der Unterrichtszeiten.“

### Bund und Land übernehmen rund 60 Prozent der Kosten

■ Das Bauprojekt wird mit Hilfe von **Bundes- und Landesmitteln** finanziert. Der Bund steuert rund 2,8 Millionen Euro bei, das Land NRW 1,2 Millionen Euro. Eigen-

mittel des Bäckerinnungsverbandes: rund 2,2 Millionen Euro.

■ Geplante Bauzeit: **eineinhalb bis zwei Jahre.**

### DREI FRAGEN AN



**Reinhard Hesse,** Vorstandsmitglied im BIV. FOTO: JOSEF SCHMIDT

## Weiterbildung für die Branche unerlässlich

### 1 Weshalb war es auch Ihnen so wichtig, dass die Bäckerfachschule in Olpe bleibt?

Auch aus regionaler Sicht. Die Bäckerinnung Westfalen-Süd profitiert von der Nähe zur Schule, wir halten dort Prüfungen ab, Freisprechungen und ähnliches. Zudem wollen die Meisterprüflinge ein attraktives Umfeld, das mit dem Biggsee und der schönen Landschaft gegeben ist. Eine Bäckerfachschule ist auch ein guter Botschafter für das Sauerland.

### 2 Warum war das Projekt in der Planungsphase eine so schwierige Geburt?

Wir hatten mit Nachbarn ja Probleme, immer wieder Einsprüche, die Fördermittel mussten neu beantragt werden. Aber das liegt hinter uns, jetzt schauen wir nach vorn.

### 3 Worauf muss das Bäckerhandwerk grundsätzlich achten, um zukunftsfähig zu bleiben?

Auch durch eine solche Schule. Wir brauchen gute Lehrer, gute Ausbilder. Weiterbildung ist eines der wichtigsten Dinge im Bäckerhandwerk. Und deshalb investieren wir dafür hier auch gerne.

## Mehr als 300-jährige Tradition

Sendschotter Umgang beginnt am Samstag um 6 Uhr

**Drolshagen.** Im Kirchspiel Drolshagen startet am Samstag, 2. Juli, der traditionelle Sendschotter Umgang. Die seit mehr als 300 Jahren ist eine große Erfolgsgeschichte“, betont André Arenz, Kreis-Vorsitzender der CDA. „Der Mindestlohn“, so Arenz, „hat rund vier Millionen Menschen zu mehr Geld verholfen und gleichzeitig dazu beigetragen, dass die 450-Euro-Jobs endlich etwas zurückgehen. Ich freue mich, dass die Kommission entschieden hat, den Mindestlohn an die gute Tarifentwicklung in anderen Branchen anzupassen. Menschen, die den Mindestlohn bekommen, machen oft verdammt harte Jobs, die sonst keiner machen will. Sie verdienen höchsten Respekt und sie verdienen, am Wirtschaftswachstum beteiligt zu werden. Deswegen ist es richtig, dass der Mindestlohn nun steigt.“

Messe in Sendschotten um sechs Uhr mit dem alten Sendschotter Gnadenbild über die Orte Hützemert, Wegeringhausen, Scheda, Germinghausen, Essinghausen wieder an den Ausgangsort zurück, wo gegen 10.45

Uhr das feierliche Hochamt gefeiert wird, das in diesem Jahr aus Anlass seines 250-jährigen Jubiläums vom Kirchchor an St. Clemens gemeinsam mit den Musikfreunden Schreibershof gestaltet wird.

## Wigger lobt schnelle Truppe

SPD-Besuch bei Olper First-Responder-Gruppe

**Olpe.** Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Olpe, Wolfgang Wigger, besuchte die Feuerwehr-Löschgruppe Oberveischede und gratulierte insbesondere zum gelungenen Aufbau einer First-Responder-Gruppe. Durch diese vorbildliche Hilfe vor Ort könne die „therapiefreie Zeit“ deutlich verkürzt werden.

Christian Hengstebeck, Leiter der Feuerwehr, hob die Motivation der einzelnen Mitglieder hervor, die den

Aufbau der Gruppe vorantrieben hätten. In der Praxis komme es vor, dass die First-Responder-Gruppe bis zu acht Minuten vor dem Eintreffen des Regelrettungsdienstes bei Patienten seien.

Dadurch könne die Erstversorgung von akut erkrankten Personen schnellstmöglich durchgeführt und die therapiefreie Zeit erheblich reduziert werden.

Großen Wert legen Hengstebeck und Wigger darauf,

dass sich das First-Responder-System der Feuerwehr ausdrücklich nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zum bestehenden Helfer vor-Ort (HvO)-System des DRK verstehe.

Während des Treffens sprach sich Wigger für „einen dritten Rettungstransportwagen im Stadtgebiet Olpe“ aus und nahm damit Stellung zu der aktuellen Diskussion um die optimale Aufstellung des Rettungsdienstes im Kreis.



Wolfgang Wigger (Zweiter von rechts) besucht die First-Responder-Gruppe in Oberveischede. Mit dabei: Stadtbrandinspektor Christian Hengstebeck (Dritter von rechts) und Manfred Wigger, Mitglied in Fraktion und Vorstand der SPD Olpe (rechts).

FOTO: BERND ALEXANDER, D-57462 OLPE

Anzeige

+++ Der Häuptling gibt seine +++

# EMpfehlung

## 20%\*

auf Möbel-Neubestellungen

## 11%\*

EM-Rabatt EXTRA

**plus**

## Bis zu 50%\*

auf frei geplante Küchen

## 36 MONATE#

Keine Zinsen!  
Keine Anzahlung!  
Keine Gebühren!

**knappstein**  
der Möbel-Häuptling

www.moebel-knappstein.de

**Meschede**  
Gewerbegebiet Enste  
59872 Meschede  
Schneidweg 8  
Tel. 0291/9980-0

**Schmallenberg**  
Gewerbegebiet Lake  
57392 Schmallenberg  
Im Brauke 1  
Tel. 02972/3909-0

**Le-Grevenbrück**  
Dr.-Paul-Müller-Str. 11  
57368 Le-Grevenbrück  
Tel. 02721/71584-0

**Lennefeld-Elsepe**  
Bielefelder Straße 8b  
57368 Lennefeld-Elsepe  
Tel. 02721/9261-0

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr · Sa. 10.00-18.00 Uhr**